



HGB-Einzelabschluss

zum 30. Juni 2013

2 | Lagebericht

- 2 | Wirtschaftsbericht
- 6 | Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage
- 10 | Übernahmerechtliche Angaben (Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB)
- 14 | Vergütungsbericht
- 16 | Chancen- und Risikobericht
- 21 | Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB
- 21 | Nachtragsbericht
- 21 | Ausblick

23 | Jahresabschluss & Anhang

- 23 | Bilanz
- 25 | Gewinn- und Verlustrechnung
- 26 | Anlagespiegel
- 28 | Anhang

45 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

46 | Bilanzzeit (Versicherung des Vorstands)

Wirtschaftsbericht

I. Unternehmensstruktur und Beteiligungen

Die KROMI Logistik AG war zum Stichtag 30. Juni 2013 an fünf Standorten in Deutschland präsent: Neben dem Hauptsitz in Hamburg verfügt die Gesellschaft über Niederlassungen in Magdeburg, Erkrath bei Düsseldorf, Eislingen bei Stuttgart und Laupheim in der Nähe von Ulm. Hinzu kommen Tochtergesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Spanien und Brasilien. Zusätzlich versorgt KROMI Logistik Kunden in Dänemark, Polen, Rumänien und Italien mit Werkzeugen. Im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres 2012 / 2013 wurden die Geschäftsaktivitäten der KROMI Logistik im französischen Markt eingestellt und die vorhandene Organisation aufgelöst.

II. Mitarbeiter

Zum Ende des Geschäftsjahres 2012 / 2013 beschäftigte die KROMI Logistik AG ohne die Vorstandsmitglieder 81 Mitarbeiter (30. Juni 2012: 76). Hierzu zählen auch drei Auszubildende im Groß- und Außenhandel sowie zwei Studenten, die ein duales Studium in Kooperation mit KROMI Logistik im Logistikmanagement absolvieren.

III. Dienstleistungen / Forschung und Entwicklung

KROMI Logistik bietet Unternehmen der produzierenden Industrie ein vollständiges Outsourcing-Konzept für deren Versorgung mit Präzisionswerkzeugen für die Zerspanung an. Dieses Konzept umfasst, neben der klassischen Versorgung durch Werkzeugausgabeautomaten beim Kunden vor Ort, die Bestandsoptimierung und Lagerverwaltung, die Verbrauchskontrolle sowie eine auf den Bestands- und Verbrauchsdaten basierende Optimierung des Werkzeugeinsatzes in der Produktion der Kunden. Hier setzt die durch KROMI Logistik erbrachte Engineering-Leistung KEP (KROMI Engineering Process) ein. Durch die Optimierung des Zerspanungsprozesses (KVP – Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) werden dem Kunden permanent Verbesserungspotentiale aufgezeigt und Einsparungen erzielt. Das Unternehmen konzentriert sich dabei auf eine kontinuierliche Ausweitung der Kundenbasis durch Akquisition von Neukunden und Erschließung neuer Märkte. Bei den Bestandskunden steht die Optimierung und Effizienzsteigerung der Zerspanungsprozesse sowie die Kostenreduzierung in Fertigung und Verwaltung im Vordergrund der Zusammenarbeit mit der KROMI Logistik AG. Die Kundenbindung soll zudem durch stetige Innovationen beim Versorgungskonzept bei permanenter Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden weiter intensiviert werden.

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung konzentrieren sich daher auf die Diversifizierung des Leistungsangebots und damit auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der KROMI-Versorgungssystematik. So hat sich KROMI in den vergangenen Jahren vom reinen Versorger zum Optimierer und Kenner sämtlicher Prozesse des Kunden entwickelt, der auf Basis der gesammelten Daten den optimalen Werkzeugeinsatz bestimmt. Hierzu werden mit unterschiedlichen Kooperationspartnern verschiedene Projekte durchgeführt, die zu einer Ausweitung des Dienstleistungsportfolios sowie der Erschließung neuer Kunden der KROMI Logistik AG führen sollen.

IV. Markt- und Wettbewerbsumfeld

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die wirtschaftliche Situation auf den Weltmärkten war im Geschäftsjahr 2012/2013 von einer gedämpften konjunkturellen Entwicklung geprägt, wozu auch der weitere Rückgang der Wirtschaftsleistung in vielen EU-Ländern beigetragen hat. Die deutsche Wirtschaft wuchs 2012 mit durchschnittlich 0,7% deutlich schwächer als in den Vorjahren, was unter anderem auch auf die absehbare Abkühlung der auf die Krise folgenden Aufholprozesse zurückzuführen ist.¹ Ebenfalls beeinflusst von der beginnenden Rezession in vielen europäischen Ländern, nahm die deutsche Wirtschaft im 3. Quartal 2012 nur langsam mit 0,2% zu. Im 4. Quartal des vergangenen Jahres sank die Wirtschaftsleistung um 0,7%, wobei sich im 1. Quartal 2013 mit einem BIP-Wachstum von 0,1% wieder ein positiver Trend einstellte.² Für das laufende Jahr 2013 sind die Ausblicke weiter verhalten: So rechnet die Bundesregierung für 2013 lediglich mit einem Wachstum von 0,4%.³

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) wiederum legte eine leicht optimistischere Schätzung vor, in der es von einem Wachstum des BIP von rund 0,7% für das Kalenderjahr 2013 ausgeht. Wie auch im vergangenen Jahr sieht das DIW die Binnennachfrage als wichtige Stütze der deutschen Konjunktur. Eine hohe Beschäftigungsrate und eine positive Lohnentwicklung kurbelten den privaten Konsum an. Nachdem die Unternehmen lange mit Unsicherheiten im EU-Export kämpfen mussten, sehen es die Ökonomen des DIW als besonders positiv an, dass in vielen europäischen Ländern eine Trendwende zu erkennen ist. Zusammen mit wieder steigender Nachfrage aus den Schwellenländern könnte dies die deutsche Wirtschaft weiter stärken. Daher hält das DIW, wie auch die Bundesregierung⁴, ein Wachstum von 1,6% im Jahr 2014 für möglich.⁵

Nach einem Rückgang des BIP der EU-Staaten um 0,3% im vergangenen Jahr, sagt die statistische Abteilung der EU, Eurostat, für 2013 einen weiteren Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,1% voraus. Im Euroraum schrumpfte die Wirtschaftsleistung 2012 sogar um 0,6% und auch für das Jahr 2013 wird von einem Rückgang um 0,4% ausgegangen. Trotz allem rechnet Eurostat mit einer baldigen Erholung der europäischen Wirtschaft: Für das kommende Jahr 2014 wird ein Wirtschaftswachstum von 1,4% in der EU sowie 1,2% im Euroraum erwartet.⁶

Weiterhin ist es aber schwierig, die Entwicklung der Eurozone vorherzusagen, da die Sparmaßnahmen in den Schuldenstaaten die Konjunktur belasten. Außerdem bestehen seitens der Politik weiterhin große Unklarheiten über die zukünftige Gestaltung der Eurozone. Somit ist die konjunkturelle Entwicklung in Europa auch im nächsten Jahr mit deutlichen Unsicherheiten behaftet.

Laut dem IWF ist die Weltwirtschaft 2012 um 3,2% gewachsen, für das Jahr 2013 wird mit einem minimal größeren Wachstum von 3,3% gerechnet. Nachdem sich die Konjunktur im vergangenen Jahr damit abgekühlt hat, ist trotz der leicht optimistischen Ausblicke weltweit ein eher verhaltenes Wachstum zu erwarten. Während die Wirtschaftsleistung der Industrienationen nur sehr langsam wieder zunimmt, zeigen auch die Schwellenländer zwar kontinuierliche aber nur noch moderate Wachstumsraten.⁷

¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, 15. Januar 2013 | ² Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, 15. Mai 2013

³ Bundesregierung, Pressemitteilung, 16. Januar 2013 | ⁴ Bundesregierung, Jahreswirtschaftsbericht 2013, 17. Januar 2013

⁵ Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Pressemitteilung, 19. Juni 2013 | ⁶ Eurostat, Wachstumsraten des realen BIP, Stand: 27. Juni 2013 | ⁷ IWF, World Economic Outlook, April 2013

Damit kann für die kommenden Monate eher von einer moderaten Erholung der konjunkturellen Entwicklung ausgegangen werden. Allerdings ist weiterhin die große Unsicherheit zu beachten, die von der instabilen wirtschaftlichen Lage, vor allem in der EU, ausgeht.

Maschinenbau / Präzisionswerkzeuge

KROMI Logistik ist als Tool Manager ein Outsourcing-Partner für Industrieunternehmen, wobei die Kernkompetenz von KROMI bei Zerspanungswerkzeugen für die Metall- und Kunststoffbearbeitung liegt. Obwohl die KROMI Logistik aufgrund ihres Geschäftsmodells keiner der nachstehenden Branchen direkt zuzuordnen ist, stellt der Anlagen- und Maschinenbau dennoch einen guten Indikator für die Entwicklung der verschiedenen Kundensegmente dar. Im Jahr 2012 konnte diese Branche trotz des schwierigen konjunkturellen Umfelds ein reales Wachstum von 1,3 % vorweisen, so der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA).⁸ Ein Grund für das nur geringe Wachstum war der um 8 % niedrigere inländische Auftragseingang, auch wenn sich dieser zum Jahresende wieder deutlich erholte.⁹ Im gleichen Zeitraum veränderte sich die Zahl der Aufträge aus dem Ausland nicht. Im Juni 2013 lag der Auftragseingang im Vergleich um 5 % unter dem Ergebnis des Vorjahres. Dabei sanken die Inlandsaufträge um 4 % und die Auslandsaufträge um 6 %. Im Dreimonatsvergleich April bis Juni 2013 lag der Bestelleingang 1 % über dem Vorjahresergebnis. Die Inlandsaufträge fielen um 4 %, wobei die Auslandsaufträge um 1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen.¹⁰ Somit zeigt sich auch im Maschinenbau, dass sich die Unternehmen aufgrund der konjunkturellen Unsicherheiten in der Eurozone mit Investitionen zurückhalten. Getragen von einer sich aufhellenden Stimmung in den Kundenländern sowie sich stabilisierenden Auftragseingängen rechnet der VDMA für das zweite Halbjahr 2013 aber wieder mit einem Wachstum von 2 %.¹¹

Einen Beitrag zur insgesamt robusten Situation der deutschen Maschinenbaubranche leistete auch der Teilbereich Präzisionswerkzeuge, der 2012 ebenfalls ein Rekordergebnis erzielte. So wurde von den deutschen Herstellern von Präzisionswerkzeugen im vergangenen Jahr mit EUR 8,8 Mrd. 6 % mehr umgesetzt als 2011. Insbesondere die starke Branchenentwicklung in der Automobilproduktion sowie im allgemeinen Maschinenbau sorgte für diesen deutlichen Anstieg. Auch für das laufende Jahr 2013 rechnet der Fachverband VDMA Präzisionswerkzeuge mit einer stabilen Geschäftslage. Die Hersteller gehen davon aus, das Rekordniveau aus dem vergangenen Jahr halten zu können. Dabei werden voraussichtlich die Zuwächse in China und den USA die verhaltene Entwicklung auf den europäischen Märkten kompensieren.¹²

Flugzeugbau und Luftverkehr

Eine positive Entwicklung wies im Jahr 2012 auch die Luft- und Raumfahrtindustrie auf. Der Umsatz der Branche stieg stark um 10,3 % auf EUR 28,4 Mrd. an, während die Gesamtbeschäftigtenanzahl um 3,4 % auf 100.700 zulegte, so der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. (BDLI). In diesem Zusammenhang hebt der BDLI hervor, dass der Umsatz der Branche seit 2005 um 53 % angewachsen ist. Wichtigster Zweig der Branche ist die Zivilluftfahrt mit einem Umsatzvolumen von EUR 19,6 Mrd., was einem Anteil von 69 % am gesamten Branchenumsatz entspricht. Wie auch im Vorjahr war das Umsatzwachstum von 14,2 % hier größer als in anderen Bereichen der Branche. Auch

⁸ VDMA, Pressemitteilung, 8. April 2013 | ⁹ VDMA, Maschinenbau in Zahl und Bild, April 2013

¹⁰ VDMA, Pressemitteilung, 1. August 2013 | ¹¹ VDMA, Pressemitteilung, 8. April 2013

¹² VDMA Fachverband Präzisionswerkzeuge, Pressemitteilung, 1. Juli 2013

die Raumfahrtindustrie konnte mit einem Zuwachs von 11,9% ihre Umsätze deutlich ausbauen. Die Rüstungsunternehmen hingegen sahen sich in diesem Jahr mit einem schwierigen Umfeld konfrontiert und mussten einen Umsatzrückgang von 0,5% verbuchen.¹³

Somit hat sich auch im Jahr 2012 das Wachstum in der zivilen Luftfahrt als wichtigste Stütze der Luft- und Raumfahrtbranche erwiesen. Das weltweite Passagieraufkommen stieg 2012 laut der UN-Luftfahrtbehörde IATA überproportional um 5,3%.¹⁴ Dieser Trend verstärkte sich im ersten Quartal 2013 noch einmal und lag im Vorjahresvergleich bei 5,9%.¹⁵ Für das weltweite Frachtaufkommen verzeichnete die IATA hingegen einen leichten Rückgang um 1,5% für das Jahr 2012.¹⁶ Als Grund dafür wird die Abkühlung im Welthandel bedingt durch das langsamere Weltwirtschaftswachstum gesehen. Während des ersten Quartals 2013 konnte sich das Frachtaufkommen jedoch wieder stabilisieren und verzeichnete ein Plus von 1,4% im April 2013.¹⁷

Automobilzulieferindustrie

Für das Kalenderjahr 2012 blickt der deutsche Automobilsektor auf einen Rückgang der inländischen Produktion um 4% zurück. Dies ist dennoch ein ordentliches Ergebnis im Hinblick auf die großen wirtschaftlichen Herausforderungen in Europa. Auch der Export in Deutschland gefertigter Pkw schwächte sich im Vergleich zum Rekordvorjahr um 3% ab. So betrug das Ausfuhrvolumen im abgelaufenen Kalenderjahr 4,1 Mio. Pkw. Die Prognose des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) für 2013 besagt, dass die Zahl der produzierten Pkw stabil auf einem Niveau von etwa 5,4 Mio. verbleiben wird. Dabei gleichen steigende Exporte in die USA und China die schwächelnde Nachfrage in Europa aus.¹⁸ Die deutschen Zulieferbetriebe konnten das hohe Niveau des Vorjahres beibehalten. Der Gesamtumsatz fiel 2012 mit EUR 68,4 Mrd. lediglich 1% schwächer aus als im Rekordvorjahr. Rund zwei Drittel des Gesamtumsatzes entfielen auf das Geschäft auf dem deutschen Markt. Während sich die anhaltend schwache Wirtschaftslage des Euroraums weiterhin im geringeren Auslandsumsatz bemerkbar macht, erweist sich der heimische Markt als Anker der Stabilität.¹⁹

Marktposition der KROMI Logistik AG

Das Geschäftsmodell der KROMI Logistik AG deckt alle Stufen des Tool-Managements ab und ist daher nur bedingt mit anderen Unternehmen vergleichbar. Reine Werkzeughersteller bieten ihren Kunden nur Produkte des eigenen Portfolios an. Händler von Werkzeugen verfügen dagegen zwar oft über eine breitere Produktpalette, können jedoch meist kein ausgeprägtes technisches Know-how im Segment der Zerspanungswerkzeuge aufweisen. Softwarefirmen und Automatenhersteller bieten wiederum meist nur Teillösungen an, die vom Kunden eigenständig miteinander kombiniert werden müssten. Die KROMI Logistik AG hingegen verfügt aufgrund ihres ganzheitlichen Werkzeugversorgungskonzepts über eine beinahe einzigartige Marktposition, die es ihr erlaubt, als Problemlöser der Industrie zu agieren und damit attraktive Marktpotenziale zu erschließen.

¹³ Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrt, Pressemitteilung, 16. April 2013 | ¹⁴ International Air Transport Association, Pressemitteilung, 5. März 2013 | ¹⁵ International Air Transport Association, Pressemitteilung, 1. Mai 2013 | ¹⁶ International Air Transport Association, Pressemitteilung, 4. März 2013 | ¹⁷ International Air Transport Association, Pressemitteilung, 29. Mai 2013 | ¹⁸ Verband der Automobilindustrie, Pressemitteilung, 3. Januar 2013 | ¹⁹ Verband der Automobilindustrie, Jahresbericht 2013, 5. August 2013

Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

I. Allgemeine Geschäftsentwicklung 2012 / 2013

Die KROMI Logistik konnte im Geschäftsjahr 2012 / 2013 ihre positive Umsatzentwicklung wie geplant weiter fortsetzen. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Erlöse um rund 14,2% gesteigert. Somit hat KROMI Logistik das gesetzte Ziel – ein Umsatzwachstum im signifikanten zweistelligen Prozentbereich – erfüllt. Hintergrund für den Anstieg sind die weiterhin hohen Produktionsniveaus bei Bestandskunden und die damit verbundene starke Nachfrage nach Werkzeugen, insbesondere im deutschen Heimatmarkt. Zudem waren die in den letzten Jahren neu akquirierten Kunden verantwortlich für das gezeigte Wachstum.

Die Umsätze mit Kunden aus Südeuropa, insbesondere Spanien und Italien, aber auch dem weiteren europäischen Ausland stiegen dagegen nicht in dem erwarteten Ausmaß. Hier machten sich die Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen konjunkturellen Entwicklung bemerkbar, die zu Verzögerungen bei der Implementierung der KROMI-Systematik bei Neukunden sowie bei geplanten Vertragsabschlüssen führten. Um diesem entgegenzuwirken hat der Vorstand einen kontinuierlichen Maßnahmenplan zur Verbesserung der Ertragssituation, insbesondere im europäischen Ausland, erarbeitet.

Die unterproportionale Entwicklung der südeuropäischen Märkte sowie eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert der Ausleihung an die brasilianische Tochtergesellschaft haben auch die Ergebniskennzahlen beeinflusst. So erwirtschaftete die Gesellschaft ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.623. Dies bedeutet dennoch eine Steigerung gegenüber dem Vorjahresergebnis von TEUR 1.196. Das rein operative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Wertberichtigung betrug sogar TEUR 2.123. So hat die KROMI Logistik mit diesem Ergebnis ihr Ziel – die kontinuierliche Verbesserung der Profitabilität bei einer sukzessiven Steigerung der Margen – erfüllt.

Expansionstätigkeit

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 / 2013 setzte die KROMI Logistik AG den eingeschlagenen Expansionskurs konsequent fort. Neben dem Ausbau des Kernmarktes bleibt die weitere Durchdringung der neuen Märkte und die Akquisition von international operierenden Großspannern Mittelpunkt der Wachstumsstrategie. Zusätzlich werden auch permanent Optionen geprüft, Bestandskunden an weiteren Standorten zu versorgen.

Eine Säule dieser Strategie ist die ständige Fortentwicklung des brasilianischen Unternehmensstandorts. Die dortige Tochtergesellschaft wächst überproportional. Der starke Binnenmarkt Brasiliens sowie die langfristig erwarteten konstanten Wachstumsraten des Landes bilden aus Sicht des Managements weiterhin eine gute Basis, um die Entwicklung der KROMI Logistik AG langfristig voranzutreiben. Die beständig steigenden Umsätze der Tochtergesellschaft untermauern diesen Trend.

Zwar sorgten Sonderfaktoren dafür, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr der Break-even noch nicht erreicht wurde. Dennoch bleibt der Vorstand durch die aufgezeigten Perspektiven überzeugt von dem Potenzial der brasilianischen Tochter.

Ein weiterer Teil der Strategie ist es, Auslandsengagements permanent auf ihre Wirtschaftlichkeit hin zu überprüfen und entsprechend auf geänderte Marktbedingungen adäquat zu reagieren. Damit bleibt gewährleistet, dass Ressourcen dort konzentriert werden, wo sie für die Gesellschaft am effizientesten eingesetzt werden können. In diesem Zusammenhang hat sich KROMI im abgelaufenen Geschäftsjahr entschieden, die Aktivitäten auf dem französischen Markt vorerst einzustellen. Die hier erzielbaren Margen entwickelten sich – auch vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage in Südeuropa – nicht wie erhofft, weshalb KROMI vertragsgemäß die Betreuung der französischen Kunden eingestellt hat. Ein zukünftiges Engagement bleibt für KROMI, bei veränderten konjunkturellen Rahmenbedingungen, aber weiterhin eine Option der Unternehmensstrategie.

II. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2012/2013 konnte die KROMI Logistik AG ihre Umsatzerlöse erneut deutlich um 14,2% auf nun TEUR 56.780 steigern (Vorjahr: TEUR 49.707). Damit erwirtschaftete KROMI in den vergangenen drei Jahren einen Umsatzanstieg von rund 53,7% und legte durch dieses erhebliche Wachstum den Grundstein für den weiteren Ausbau des Unternehmens. Auch bei dieser Kennzahl machen sich das generell höhere Produktionsniveau bei den Kunden sowie die stärkere internationale Ausrichtung der KROMI Logistik bemerkbar. Dennoch gilt der Heimatmarkt Deutschland mit einem Anteil von 69,6% am Gesamtumsatz weiterhin als Treiber des erneuten Umsatzwachstums.

Dabei profitiert KROMI von seiner gut ausbalancierten und über mehrere Branchen diversifizierten Kundenstruktur. Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnten die Umsätze mit Kunden aus allen vier Zielbranchen ausgebaut werden. Den größten Umsatzanstieg verzeichneten die Kunden aus der Luft- und Raumfahrt. Ebenfalls deutliche Zuwächse erzielte KROMI bei den Kunden des allgemeinen Maschinenbaus sowie der Automobilzuliefererindustrie. Diese beiden Bereiche zeichnen für fast drei Viertel der gesamten KROMI-Umsätze verantwortlich und hatten somit maßgeblichen Anteil an der starken Umsatzentwicklung der Gesellschaft. Schließlich zogen auch die Erlöse mit Kunden aus dem Schiffsmotorenbau langsam wieder an. Dennoch spielen diese Kunden mit einem Umsatzanteil von rund 4% weiterhin eine unterproportionale Rolle im Kundenmix der KROMI Logistik.

Einhergehend mit dem Umsatzwachstum nahm auch der **Materialaufwand** von TEUR 37.492 auf nun TEUR 42.777 zu. Die **Materialaufwandsquote** blieb mit 75,3% auf Vorjahresniveau (V): 75,4%). Das Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne sonstige betriebliche Erträge) weitete sich dagegen, bedingt durch den Umsatzanstieg, von TEUR 12.215 auf TEUR 14.003 aus. Die Bruttomarge vom Umsatz (**Rohermtragsmarge**) lag mit 24,7% nahezu auf Vorjahresniveau (24,6%). Einer positiven Entwicklung in Deutschland stand dabei das ausgebauten Auslandsgeschäft gegenüber, in dem sich historisch bedingt nur geringere Margen erzielen lassen.

Die **Personalaufwandsquote** sank auf 11,4% und lag damit unter Vorjahresniveau (12,1%). Der **Personalaufwand** stieg so nur unterproportional von TEUR 5.990 auf jetzt TEUR 6.483 an. Durch das deutliche Personalwachstum in den vorherigen Geschäftsjahren hat KROMI inzwischen eine Größe erreicht, mit der auch zusätzliche Neukunden mit annähernd gleicher Personaldecke effizient bedient werden können.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** stiegen im Vorjahresvergleich nur geringfügig von TEUR 629 auf TEUR 665 an. Auch die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** blieben trotz der Umsatzausweitung mit TEUR 5.430 knapp unter dem Vorjahresniveau (TEUR 5.611). Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** erhöhten sich dagegen deutlich von TEUR 0 auf TEUR 500. Diese Position stellt eine Wertberichtigung auf eine Ausleihung an die brasilianische Tochtergesellschaft dar. Es wurde eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen, da ursprünglich geplante Rohertragsmargen langfristig im Markt nicht erzielt werden können und durch die Firmenübernahme eines dortigen Kunden ein Versorgungsvertrag aufgelöst wurde. Demzufolge sind entsprechende Anpassungen in der internen Planung vorgenommen worden, die bilanziell im Einzelabschluss berücksichtigt wurden.

Somit weist die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 / 2013 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von TEUR 1.623 (Vorjahr: TEUR 1.196) aus. Das rein operative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor der Wertberichtigung Brasilien betrug sogar TEUR 2.123. Somit wurde das Ziel, die Profitabilität zu erhöhen und die Margen sukzessive weiter zu steigern erreicht. Abzüglich zu zahlender Steuern schließt KROMI das Geschäftsjahr 2012 / 2013 mit einem **Jahresüberschuss** von TEUR 910 ab, nach TEUR 736 im Vorjahr. Die Steuerquote betrug 42,3% (Vorjahr 32,5%). Diese Erhöhung resultiert daraus, dass die Wertberichtigung für die brasilianische Tochtergesellschaft keine steuermindernde Berücksichtigung findet.

III. Vermögenslage

Auch in der **Bilanzsumme**, die zum Stichtag 30. Juni 2013 auf TEUR 37.345 anstieg (30. Juni 2012: TEUR 35.702), machte sich die Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr bemerkbar.

Die **Passivseite** der Bilanz umfasste zum Stichtag 30. Juni 2013 einen Eigenkapitalbestand von TEUR 25.303. Dies entspricht – aufgrund des Jahresüberschusses – einer Zunahme gegenüber dem Vorjahreswert (30. Juni 2012: TEUR 24.393). Die Eigenkapitalquote fiel auf nun 67,8% nach 68,3% zum 30. Juni 2012.

Das aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten zusammengesetzte **Fremdkapital** der Gesellschaft betrug zum Stichtag 30. Juni 2013 TEUR 12.042 und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr leicht (30. Juni 2012: TEUR 11.309). Hiervon entfielen TEUR 1.402 (30. Juni 2012: TEUR 1.579) auf das langfristige sowie TEUR 10.640 (30. Juni 2012: TEUR 10.130) auf das kurzfristige Fremdkapital. Neben Pensionsrückstellungen, die unter anderem durch die Verschiebung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre von TEUR 179 auf TEUR 102 abnahmen, beinhaltet das langfristige Fremdkapital insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in

Höhe von TEUR 1.300 (30. Juni 2012: TEUR 1.400). Das kurzfristige Fremdkapital setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit kurzer Laufzeit in Höhe von TEUR 5.009 (30. Juni 2012: TEUR 3.730) sowie **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** zusammen. Diese konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEUR 4.465 auf jetzt TEUR 4.171 reduziert werden. Gründe hierfür waren in erster Linie Stichtagseffekte.

Auf der **Aktivseite** der Bilanz blieben sowohl die lang- als auch die kurzfristigen Vermögenswerte nahezu unverändert. Dabei nahm das Anlagevermögen nur geringfügig von TEUR 8.339 zum 30. Juni 2012 auf jetzt TEUR 8.532 zu. Dabei machte sich insbesondere eine Zunahme der **Finanzanlagen** bemerkbar, die von TEUR 3.729 auf TEUR 4.252 zunahm. Hierin enthalten sind vor allem Ausleihungen an die brasilianische Tochtergesellschaft. Die **Sachanlagen** nahmen dagegen zum 30. Juni 2013 auf TEUR 4.098 (30. Juni 2012: TEUR 4.326) ab. Vorgenommene Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen vor allem Aufwendungen für den Erwerb neuer KTCs.

Im Umlaufvermögen stand geringeren **Vorräten** eine Zunahme der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** gegenüber. Während die Vorräte trotz der erzielten Umsatzausweitung auf TEUR 13.324 reduziert werden konnten (30. Juni 2012: TEUR 14.411), stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die ausschließlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr besitzen, stichtagsbedingt sowie aufgrund des höheren Umsatzes auf TEUR 13.932 an (30. Juni 2012: TEUR 11.902). Die **liquiden Mittel** hingegen reduzierten sich zum 30. Juni 2013 auf TEUR 2 (30. Juni 2012: TEUR 17).

IV. Liquiditäts- und Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 68. Im vorangegangenen Geschäftsjahr waren hier noch Mittel in Höhe von TEUR 4.634 abgeflossen. Ursächlich für diese Entwicklung ist insbesondere der Abbau von Vorräten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug zum 30. Juni 2013 TEUR -1.254 (30. Juni 2012: TEUR -4.060). Da im Vorjahr die Betriebsimmobilie Tarpenring 11 erworben wurde, fanden im Berichtsjahr lediglich Anschaffungen von weiteren KTCs und sonstigem Sachanlagevermögen, sowie gegenüber dem Vorjahr geringere Investitionen in die brasilianische Tochtergesellschaft statt. Der Finanzmittelfonds lag am Ende der Periode bei TEUR 2 nach TEUR 17 zum 30. Juni 2012.

Das **Working Capital** (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals) in einer Höhe von TEUR 18.118 (30. Juni 2012: TEUR 17.577) bildet weiterhin eine starke und stabile Basis für das angestrebte profitable Wachstum der Gesellschaft.

Aktuell verfügt die KROMI Logistik AG über Kreditlinien in Höhe von TEUR 13.000 von denen TEUR 4.902 in Anspruch genommen wurden.

V. Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements / der Konzernsteuerung

Das Finanzmanagement der KROMI Logistik AG ist zentral auf Konzernebene organisiert. Es werden wertorientierte Finanzierungsgrundsätze verfolgt, um die Liquidität zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen und finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren. Darüber hinaus wird ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil angestrebt. Als zentrale Größen des Steuerungssystems des Finanzmanagements dienen der KROMI Logistik AG die Kennzahlen Rohertragsmarge, Umsatz sowie der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT). Daneben werden auch die Kenngrößen Lagerbestand, Lagerumschlagshäufigkeit sowie die Debitorenlaufzeit und -höhe aktiv gemanagt.

Übernahmerechtliche Angaben (Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB)

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 4.124.900,00. Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiegattungen sind nicht vorgesehen. Folglich gewährt der Besitz einer Aktie eine Stimme bei den Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Stimmrechtsbeschränkungen oder Übertragungsbeschränkungen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Am Kapital der Muttergesellschaft bestehen folgende direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

	Anzahl Stimmrechte	Anteil aller Stimmrechte	Davon Zurechnung gem. § 22 Abs. 1 WpHG	
			Anteil	über:
1 Jörg Schubert	1.413.006	34,26 %	34,18 %	2, 3, 4, Schubert Vermögens- verwaltung KG
2 Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG	1.110.013	26,91 %		
3 Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH	1.290.013	31,27 %	26,91 %	2
4 Caro & Schubert Vermögensverwaltungs- gesellschaft mbH	1.290.013	31,27 %	31,27 %	2,3
5 KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH	720.000	17,45 %		
6 Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV	639.038	15,49 %		

Der Wohnort von Herrn Jörg Schubert ist Quickborn, Deutschland. Der Sitz der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren, TGV ist Bonn, Deutschland. Alle weiteren in der obenstehenden Tabelle genannten Aktionäre haben ihren Sitz in Hamburg, Deutschland.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten.

Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme existieren nicht. Soweit die Arbeitnehmer an der Gesellschaft beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richten sich nach § 84 AktG und § 6 der Satzung der KROMI Logistik AG. Danach ist der Aufsichtsrat für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds zuständig. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat.

Die Satzung der Gesellschaft kann nur durch Beschluss der Hauptversammlung gem. § 179 AktG geändert werden. Der Aufsichtsrat ist gem. § 21 der Satzung zu Änderungen der Satzung ermächtigt, die lediglich ihre Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand kann neue Aktien nur auf Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2009 ist der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung im Handelsregister ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.062.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- I. Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- II. Zur Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber von Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen und / oder Genussrechten in dem Umfang, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw. Optionsrechts oder nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht zustehen würde;
- III. Bei Ausgabe der Aktien gegen Sacheinlage;
- IV. Bei Ausgabe der Aktien gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis je Aktie den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die Anzahl der in dieser Weise ausgegebenen Aktien zusammen mit der Zahl eigener Aktien, die während der Laufzeit der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss veräußert werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und / oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und / oder Wandelschuldverschreibungen und / oder Genussrechten entstehen können, 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, den Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienausgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2009 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 8. Dezember 2014 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des seinerzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit ggf. aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Der Gegenwert für den Erwerb der Aktien (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der KROMI-Logistik-Aktie im XETRA-Handel beziehungsweise einem vergleichbaren Nachfolgesystem an der Frankfurter Wertpapierbörse) an den letzten drei Handelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots nicht um

mehr als 10 % über- und nicht um mehr als 10 % unterschreiten. Sollte bei einem öffentlichen Kaufangebot das Volumen der angebotenen Aktien das vorgesehene Rückkaufvolumen überschreiten, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Beschluss ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen Aktien über die Börse, durch Angebot an alle Aktionäre, oder gegen Sachleistung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu dem Zweck, Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen zu erwerben, zu veräußern. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, die Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Dritte gegen Barzahlung zu veräußern, wenn der Kaufpreis den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Von dieser Ermächtigung darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn sichergestellt ist, dass die Zahl der aufgrund dieser Ermächtigung veräußerten Aktien zusammen mit Aktien, die aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre nach § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 % des bei der Ausgabe beziehungsweise der Veräußerung von Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und das Grundkapital um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabzusetzen. Der Vorstand kann die Aktien auch im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals einziehen, sodass sich durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht. Erfolgt die Einziehung der Aktien im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals, ist der Vorstand zur Anpassung der Aktienzahl in der Satzung ermächtigt.

Die Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien, zu ihrer Wiederveräußerung und ihrer Einziehung können jeweils ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, ausgeübt werden.

Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels sowie Entschädigungsvereinbarungen

Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, hat die Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Zum außerordentlichen Kündigungsrecht von Vorstandsmitgliedern wird auf den Vergütungsbericht verwiesen.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der KROMI Logistik AG Anwendung finden, und erläutert die Höhe sowie die Struktur der Einkommen von Vorstand und Aufsichtsrat.

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands

Für die Festlegung der Vergütungen der Mitglieder des Vorstands ist der Aufsichtsrat zuständig. Der Aufsichtsrat orientiert sich dabei an den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Leistungen, an den Leistungen des Vorstands, der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds mit dem Ziel der Festlegung insgesamt angemessener Vergütungen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011/2012 ein neues Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands beschlossen und durch entsprechende Vereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern implementiert. Die Vorstände haben danach einen Anspruch auf eine fixe und eine jährliche variable Vergütung sowie auf Nebenleistungen. Letztgenannte werden in markt- und konzernüblicher Weise gewährt. Dazu zählen die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie die Gewährung von Unfallversicherungsschutz. Soweit diese Leistungen als geldwerte Vorteile zu beurteilen sind, werden sie entsprechend versteuert.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und die Angemessenheit der Vergütung werden regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft und festgelegt. Das gültige Vergütungssystem orientiert sich an den Anforderungen

- einer individuell angemessenen Vergütung für jedes Vorstandsmitglied,
- der Ausrichtung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung,
- der Aufteilung in fixe und variable Bestandteile,
- einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage,
- der Berücksichtigung positiver und negativer Entwicklungen,
- der Ausrichtung auf relevante und anspruchsvolle Ziele und Kennzahlen,
- einer Begrenzung der variablen Vergütung sowie
- der Möglichkeit für den Aufsichtsrat, auf außerordentliche Entwicklungen reagieren zu können.

Die Höhe des variablen Anteils berücksichtigt die bisherigen und sonstigen Regelungen im Unternehmen, die Marktüblichkeit und die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex⁴. Der variable Anteil wird danach bei der KROMI Logistik AG für den Fall der 100%igen Zielerreichung mit höchstens 25% vom Festgehalt angesetzt.

Mit Blick auf die Zielsetzung, die KROMI Logistik AG als profitables Wachstumsunternehmen fortzuentwickeln und dabei eine an einer starken Eigenkapitalposition orientierte Unternehmensfinanzierung zu verfolgen, sind der Bemessung des Unternehmenserfolges, aus dem sich die Höhe der variablen Vergü-

tung der Vorstandsmitglieder ableitet, aussagefähige Kennzahlen zur Profitabilität und zum Wachstum des Konzerns zugrunde zu legen. Als in diesem Sinne geeignete Kennzahl der Profitabilität wird das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) sowie Bewertungsgewinnen und / oder Bewertungsverlusten und als Kennzahl für das Wachstum die Umsatzerlöse herangezogen. Zu Beginn jedes Geschäftsjahres werden für beide Kennzahlen Erwartungswerte sowie Toleranzbreiten als Zielvorgaben vereinbart. Basis für die Erwartungswerte bilden die Planzahlen des jeweiligen Geschäftsjahres.

Die variablen Vergütungen der Vorstandsmitglieder werden auf dieser Basis nach Abschluss des Geschäftsjahres in Abhängigkeit von der tatsächlichen Zielerreichung festgelegt. Dabei gilt eine Begrenzung von -100 % bis +300 % des jeweils vereinbarten variablen Vergütungsteils, d.h. die variable Vergütung kann minimal „EUR 0,-“ betragen und maximal das Dreifache des bei 100 %-iger Zielerreichung einschlägigen Betrages.

Nach einer in der Struktur des Vergütungsmodells bedingten Übergangsphase bis zum Geschäftsjahr 2013 / 2014 werden die variablen Vergütungen für jedes Geschäftsjahr in drei Teilzahlungen geleistet, deren erste in dem Geschäftsjahr erbracht wird, das auf das bewertete Geschäftsjahr folgt. Die zweite und dritte Teilzahlung werden jeweils jährlich in den folgenden beiden Geschäftsjahren erbracht, unterliegen insoweit ihrer Höhe nach jedoch einer weiteren Abhängigkeit vom nachhaltigen Unternehmenserfolg, da als zusätzlicher Bewertungsfaktor der durchschnittliche Grad der Gesamtzielerreichung auf Basis des gleitenden Durchschnitts einer dreijährigen Betrachtungsperiode herangezogen wird.

Ergibt sich für ein Geschäftsjahr ein Malus, so wird dieser Malus so lange mit noch nicht ausgezahlten Ansprüchen – in erster Linie aus Vorjahren, gegebenenfalls aber auch aus Folgejahren – verrechnet, bis er vollständig aufgezehrt ist. Ist für ein Geschäftsjahr ein Verlust festzustellen, finden im Folgejahr keine Auszahlungen statt. Die dadurch aufgeschobenen Auszahlungen erfolgen erst im Folgejahr des nächsten Geschäftsjahres, für das ein Gewinn festgestellt wurde.

Im Berichtsjahr waren Herr Jörg Schubert als Vorsitzender des Vorstands, Herr Uwe Pfeiffer als Finanzvorstand, Herr Bernd Paulini als Vorstand für das Ressort Technik und Produkte sowie Herr Axel Schubert als Vorstand für das Ressort IT und Verwaltung tätig. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2012 / 2013 betragen TEUR 1.162 (Vorjahr: TEUR 1.094). Einzelheiten zur Vergütung der Vorstandsmitglieder, insbesondere die Angabe der Bezüge in individualisierter Form, enthält der Anhang.

Neben den vorgenannten Gesamtbezügen werden ebenfalls für den Fall der Beendigung der Tätigkeit Leistungen gewährt. Auch hierzu verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche feste Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den 1,5-fachen Betrag der einfachen Aufsichtsratsvergütung. Für das Geschäftsjahr 2012 / 2013 beträgt die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 70. Die Vergütungen wurden im August 2013 an die Mitglieder des Aufsichtsrats ausgezahlt. Einzelheiten zur Vergütung der Aufsichtsräte enthält der Anhang.

Chancen- und Risikobericht

I. Bericht und Erläuterungen gemäß § 289 Abs. 5 HGB

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem neben den rechnungslegungsbezogenen Prozessen auch sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Jahresabschlusses entgegenstehen. Erkannte Risiken werden hinsichtlich ihres Einflusses auf den Jahresabschluss bewertet. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Jahresabschluss erstellt wird.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Der Vorstand der KROMI Logistik AG hat für die vielfältigen organisatorischen, technischen und kaufmännischen Abläufe im Unternehmen ein internes Kontrollsystem eingerichtet. Wesentliche Elemente zur Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten EDV-Systemen. Ein zentraler Bestandteil ist das Prinzip der Funktionstrennung, das gewährleisten soll, dass wesentliche vollziehende (z. B. Vertrieb), verbuchende (z. B. Finanzbuchhaltung) und verwaltende (z. B. EDV-Administration) Tätigkeiten nicht in einer Hand vereint sind. Mittels des Vier-Augen-Prinzips soll gewährleistet werden, dass kein wesentlicher Vorgang ohne Kontrolle bleibt.

Risikomanagement und -methoden

Die KROMI Logistik AG hat zur Durchführung und Absicherung ihrer Geschäfte Systeme, Verfahrensweisen und Gremien installiert, die es dem Vorstand ermöglichen, bestandsgefährdende operative und finanzielle Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls zu mildern. Es soll sichergestellt werden, dass kritische Informationen direkt und zeitnah an das Management weitergeleitet werden. Das Risikomanagementsystem verfolgt dabei folgende Grundprinzipien und Zielsetzungen:

1. Einheitliche Sichtweise auf Risiken
2. Schneller Überblick über die tatsächliche Risikosituation innerhalb des Konzerns
3. Konsequente Aufdeckung und Adressierung von Lücken
4. Risikoorientierte Konzentration auf die wesentlichen Geschäftsbereiche und Prozesse sowie notwendige Kontrollen
5. Kostenbewusste und praxisnahe Umsetzung ohne unnötige Bürokratie
6. Einheitliche Betrachtungs- und Vorgehensweise aller kontrollrelevanten Teilbereiche

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Geschäftsentwicklung und Risiken nutzt KROMI Logistik ein auf Tabellenkalkulationen basierendes Steuerungs- und Kontrollsystem, das im Wesentlichen auf den Daten der Finanzbuchhaltung und der Warenwirtschaft aufsetzt. In einem Risikohandbuch sind die wesentlichen vorhandenen Risiken dokumentiert und Verantwortungsebenen innerhalb des Unternehmens zugeordnet worden. Bestehende Risikopotenziale werden laufend beobachtet und adäquate Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden, wenn möglich, ergriffen.

Umgang mit bedeutenden potenziellen Risiken

Das operative Management der KROMI Logistik AG ist für die Früherkennung, Kontrolle und Kommunikation von Risiken unmittelbar verantwortlich. So kann die Gesellschaft schnell und umfassend auf potenzielle Risiken reagieren. Die Risikopolitik ist dabei an dem Ziel ausgerichtet, den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Bei seiner Gesamtbewertung der Risikosituation ist der Vorstand zu der Auffassung gelangt, dass folgende Risiken und ihre Behandlung im Geschäftsjahr 2013 / 2014 von besonderer Bedeutung sein werden:

1. Das beabsichtigte Wachstum im In- und Ausland managen, steuern und kontrollieren.
2. Margen und Kosten managen, steuern und kontrollieren. Beeinflussung der Wachstumsdynamik durch exogene, makroökonomische Konjunkturentwicklungen.

Die hier aufgeführten Risiken könnten sich negativ auf das künftige Wachstum der KROMI Logistik AG auswirken. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht ersichtlich.

II. Risiken

Das Unternehmen hat die folgenden wesentlichen Risiken identifiziert:

Liquiditätsrisiko / Zinsrisiko

Das Geschäftsmodell der KROMI Logistik AG erfordert die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Finanzierung des Working Capitals. Das Halten einer ausreichenden Liquiditätsreserve wird durch ein sorgfältiges Liquiditätsmanagement erreicht. Für die Berechnung der notwendigen Liquidität wird sowohl eine kurzfristige, rollierende Liquiditätsplanung, als auch eine mittelfristige Finanzplanung eingesetzt. Mit Hilfe dieser Instrumente kann der Finanzbedarf rechtzeitig mit den kreditgebenden Instituten abgestimmt und gedeckt werden.

Die Gesellschaft sieht derzeit nicht das Risiko von nachhaltigen Zinsänderungsrisiken im Euroraum. Vorsorglich wurde jedoch bereits im Geschäftsjahr 2011 / 2012 ein Zinsswap von EUR 1,5 Mio. für die Absicherung der Kaufpreisfinanzierung für das Gebäude Tarpenring 11 abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2012 / 2013 wurde ein weiterer Zinsswap über ein Volumen von EUR 3,0 Mio. abgeschlossen, welcher der Absicherung der Finanzierung von Betriebsmitteln dient.

Forderungsausfallrisiko / Insolvenzrisiko eines Kunden

Von der Entnahme der Werkzeuge aus den Ausgabeautomaten bis zum Zahlungseingang können einschließlich der vereinbarten Zahlungsziele bis zu drei Monate vergehen. Aus diesem Sachverhalt resultiert ein Forderungsausfallrisiko für die KROMI Logistik AG. Diesem Ausfallrisiko begegnet KROMI durch eine Diversifikation des Kundenportfolios innerhalb der relevanten Zielbranchen. Um die Gefahr eines Forderungsausfalls zum Beispiel infolge einer Kundeninsolvenz zu minimieren, hatte die Gesellschaft für Teile ihrer Forderungen bis zum 30. Juni 2013 eine Versicherung abgeschlossen. Die Kündigung der Versicherung erfolgte, da die Gesellschaft aufgrund des historischen Schadensverlaufes das Risiko als beherrschbar ansieht. Vor Abschluss eines neuen Kundenvertrags erfolgt eine Überprüfung der Kundenbonität auf Basis der allgemein zugänglichen Informationen. Im Rahmen des Forderungsmanagements werden alle Forderungen wöchentlich von Vorstand und Finanzleitung einer Überprüfung unterzogen und, wenn nötig, durch ein persönliches Gespräch mit dem Kunden abgeklärt.

Warenrisiko / Lagerrisiko

Bei Neuaufnahme einer Geschäftsbeziehung übernimmt KROMI zunächst vorhandene Werkzeugbestände des Kunden, speist diese sukzessive in die Automatenversorgung ein und trägt somit das Finanzierungsrisiko.

Die Systeme von KROMI Logistik sind darauf ausgelegt, die historischen Werkzeugverbräuche zu analysieren und daraus Daten für die bedarfsgerechte Wiederbeschaffung unter der Annahme eines kontinuierlichen Verbrauchs abzuleiten. Für die exakte Bestimmung der Orderquantität von Werkzeugen bei veränderlichem Bedarf des Kunden sind zusätzliche Informationen über die zukünftige Produktionsplanung erforderlich. Diese Daten können ausschließlich vom Kunden geliefert werden. KROMI Logistik vereinbart daher mit den Kunden ein geeignetes Kommunikationskonzept zur Erfassung und Berücksichtigung dieser Kundendaten bei der Warendisposition. Sollte es dennoch zu Bestandsüberhängen bei KROMI kommen, ist mit den Kunden die Abnahme dieser Warenbestände innerhalb fest vereinbarter Zeitpunkte durch den Werkzeugversorgungsvertrag geregelt, soweit die Rückgabe von Überhangwerkzeugen an die betreffenden Lieferanten ausgeschlossen ist. Im Insolvenzfall eines Kunden kann es zur Gefährdung dieses Vorgehens kommen.

Währungsänderungsrisiko

Das Auslandsgeschäft ist derzeit hinsichtlich des Risikopotenzials aus Währungsdifferenzen zu vernachlässigen, da ausschließlich in Euro fakturiert wird. In Brasilien werden Wareneinkäufe und Verkäufe durch die Tochtergesellschaft vor Ort in Landeswährung durchgeführt. Ein direktes Währungsänderungsrisiko aufgrund von Handelsgeschäften liegt somit derzeit nicht bzw. nur in untergeordnetem Umfang vor. Hinsichtlich der Rückzahlung für den Kapitaldienst an die Muttergesellschaft trägt die brasilianische Tochtergesellschaft das Währungsrisiko. Aufgrund der Währung Brasilianischer Real und der weit in der Zukunft liegenden Rückflüsse ist eine wirtschaftliche Absicherung des Währungsrisikos nicht gegeben.

Risiko der Bewertungsänderung von Beteiligungen und Ausleihungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde bei der Bewertung der Ausleihung an die brasilianische Tochtergesellschaft vorsorglich eine Wertberichtigung vorgenommen. Dabei wurde eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert durchgeführt, da die internen Umsatz- und Ertragsplanungen aufgrund der in diesem Markt geringer als geplant erzielbaren Rohertragsmargen sowie der Beendigung einer Kundenbeziehung angepasst werden mussten. In Brasilien stellt sich die Geschwindigkeit der möglichen Marktdurchdringung durch verschiedene regulatorische und administrative Prozesse langsamer dar, als zunächst angenommen. Aus diesem Grund wurde die Bewertung der Beteiligung in das Risikoprofil aufgenommen. Dennoch ist der Vorstand weiterhin davon überzeugt, dass die Umsatz- und Ertragsersparungen langfristig erfüllt werden.

Umfeld- und Branchenrisiken

Die Kunden der KROMI Logistik sind vor allem in den Branchen allgemeiner Maschinenbau, Luftfahrt, Automobilzulieferer und Schiffsmotorenbau in Deutschland sowie im europäischen Ausland und Brasilien aktiv. Die Nachfrage nach ihren Produkten unterliegt infolge konjunktureller Einflüsse, Energiekosten, Saisoneinflüssen, Verbrauchernachfrage und anderer Faktoren zum Teil starken Schwankungen mit entsprechenden Folgen für den Bedarf der von KROMI Logistik angebotenen Leistungen und Produkte. Hieraus können sich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

Unternehmensstrategische Risiken

KROMI strebt profitables und nachhaltiges Wachstum an. Investitions- sowie Kooperations- und Beteiligungsentscheidungen wurden und werden grundsätzlich nach diesem Kriterium beurteilt. Unternehmensstrategische Risiken können daraus resultieren, dass Erwartungen, die in interne Projekte (beispielsweise Investitionen) sowie in strategische Kooperationen gesetzt wurden, nicht erfüllt werden, oder innerhalb des geplanten Zeitrahmens nicht umgesetzt werden konnten. Mit frühzeitigen Chancen- und Risikoanalysen durch erfahrene Facheinheiten, gegebenenfalls unterstützt durch externe Berater, werden diesbezügliche Risiken begrenzt.

IT-Risiken

IT-Systeme sind wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse von KROMI. Mit dem Einsatz von IT gehen sowohl Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Stabilität der Geschäftsprozesse als auch die Vertraulichkeit von Daten einher, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und das Image von KROMI haben können. Risiken in Bezug auf die IT werden laufend überwacht. Sofern erforderlich werden notwendige Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen. Ausgehend von den relevanten Geschäftsprozessen und den zu verarbeitenden Daten werden die IT-Systeme regelmäßig hinsichtlich ihres Sicherheitsniveaus bewertet. Hierbei werden unterschiedliche Bedrohungsszenarien, wie zum Beispiel Systemausfälle oder Hackerangriffe, berücksichtigt. Als Resultat dieser Analysen wurden redundante Systeme an unterschiedlichen Standorten installiert, sowie zusätzliche externe Backup-Systeme benutzt. Durch das IT-Design der KTC-Versorgung ist sichergestellt, dass bei einer Störung oder einem vorübergehenden Serverausfall die KTC-Automaten-Versorgung bei den Kunden permanent gewährleistet ist. Datenverluste werden durch zusätzliche externe Datensicherungen vermieden.

III. Chancen

Trend zum Outsourcing im Verarbeitenden Gewerbe

Die Fokussierung der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe auf ihre Kernkompetenzen gewinnt weiter an Stellenwert. Randbereiche der Produktion werden zunehmend ausgelagert. Kostendruck, hohe Lagerbestände an C-Teilen (Produkte mit einem geringen Wert, die für einen geregelten Geschäftsablauf unabdingbar sind), Kapitalbindung und fehlende Transparenz sind Beweggründe für Industrieunternehmen Outsourcing – insbesondere von Präzisionswerkzeugen – zu betreiben. Hieraus ergibt sich ein erhebliches Marktpotenzial für KROMI Logistik. Das bei den Kunden häufig fehlende Werkzeug-Know-how sowie die nicht vorhandene Datenbasis zur Optimierung des Werkzeugeinsatzes, bedeuten zudem hohen externen Beratungsbedarf. Eine Kompetenz die KROMI Logistik ebenfalls aufweist.

Multinationale Kundenstruktur

Für die KROMI Logistik AG bietet die Internationalisierung ihrer Kundenstruktur kontinuierliches Wachstumspotenzial. Dabei fährt das Unternehmen eine zweigeteilte Strategie: Auf der einen Seite wird das internationale Wachstum durch die Ausweitung des Tool-Managements bei Bestandskunden realisiert, die auch bei neuen Standorten im Ausland auf die Dienstleistungen von KROMI zurückgreifen. Zum anderen treibt KROMI Logistik, bei sich bietender Gelegenheit, die eigene Expansion in weitere Märkte voran. Durch die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Eröffnung von Verbindungsbüros, insbesondere in Ländern, in die viele deutsche Unternehmen ihre Produktion auslagern, ist KROMI Logistik mit ihrem Know-how direkt vor Ort und kann sich auf diesen Märkten als erfahrener Outsourcing-Partner von Industrieunternehmen positionieren.

Hohes Marktpotenzial

Innerhalb der Nische des Tool-Managements hat sich die KROMI Logistik AG bereits einen relativ hohen Marktanteil erarbeitet. In Relation zum relevanten Markt ist der Marktanteil jedoch eher unbedeutend. Somit bietet der Markt exzellente Wachstumschancen, die sich aufgrund wachsender Outsourcing-Tendenzen in der Industrie noch verstärken dürften. Die Gesellschaft hat durch ihre Einführung des Tool-Management-Systems im Jahr 2000 eine Vorreiterposition in dem am weitesten entwickelten europäischen Markt, Deutschland, erlangt und besitzt deshalb einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil, um weitere Marktpotenziale abzuschöpfen.

Hohe Planbarkeit des Geschäfts

Nach der Installation eines KTCs beim Kunden werden hierdurch regelmäßig Umsätze generiert. Dieser Umstand führt zu einer erheblichen Sicherheit und verlässlichen Planbarkeit des Geschäfts mit Bestandskunden.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde auf der Internetseite der Gesellschaft unter „<http://www.kromi.de/289a-HGB.659.o.html?&L=7>“ öffentlich zugänglich gemacht.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Berichtszeitraumes sind keine nennenswerten Ereignisse eingetreten.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2012 / 2013 war für die KROMI Logistik AG durch Umsatzsteigerungen und eine weitere Verbesserung des Ergebnisses geprägt.

Auch in den kommenden Jahren erwartet die KROMI Logistik eine positive Entwicklung ihres Geschäfts. So wird für die globale Wirtschaftsleistung ab 2014 wieder ein etwas stärkerer Anstieg prognostiziert, auch wenn die konjunkturelle Lage in den Staaten Südeuropas angespannt bleiben dürfte. KROMI plant für das laufende Jahr 2013 / 2014 eine erneute Geschäftsausweitung, insbesondere im deutschen Heimatmarkt und in Brasilien. Demgegenüber werden die Umsätze mit südeuropäischen Kunden – aufgrund der geringeren prognostizierten Produktionsniveaus – eher verhalten erwartet.

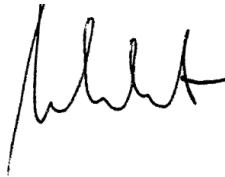
Vor dem Hintergrund der in den vergangenen Jahren erzielten starken Umsatzsteigerungen peilt die KROMI Logistik nun ein moderateres Wachstum im Bereich der Zielmärkte an. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Erhöhung der Profitabilität. So geht der Vorstand davon aus, im Geschäftsjahr 2013 / 2014 ein Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich realisieren zu können. Hierbei wurde bereits antizipiert, dass neben der verhaltenen Entwicklung in Südeuropa auch gezielte Anpassungen im Kunden- und Märkteportfolio vorgenommen werden könnten.

Damit einhergehend erwartet KROMI auch beim operativen Ergebnis eine kontinuierliche Verbesserung. Entscheidende Faktoren für die Ergebnisentwicklung werden insbesondere die Konjunktur und damit die Produktionsniveaus der Kunden sein. Sollten sich diese positiv entwickeln, strebt der Vorstand im Rahmen seiner sukzessiven, profitablen Wachstumsstrategie eine weitere Steigerung des EBIT an. Die EBIT-Marge wird sich im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich bewegen.

Die laufenden Projekte und Kooperationen sollten auch im Jahr 2014/2015 einen Ausbau des Geschäftsvolumens ermöglichen. Voraussetzung ist jedoch auch hier eine weiterhin stabile Weltwirtschaft. Der Vorstand wird seine Strategie, zielgerichtet in neue Kunden und Märkte zu investieren, weiter fortsetzen. Neben der kontrollierten Ausweitung des Umsatzvolumens rückt nun noch stärker das Ertragswachstum in den Vordergrund. Die KROMI Logistik AG ist dank der in den vergangenen Jahren getroffenen Anpassungen und der erreichten Unternehmensgröße sehr gut aufgestellt, um den eingeschlagenen Kurs des nachhaltigen, profitablen Wachstums fortzuführen.

Hamburg, den 30. August 2013

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Bilanz zum 30. Juni 2013

Aktiva	30. Jun. 2013	30. Jun. 2012
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	97.061,50	189.292,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	85.000,00	95.000,00
	182.061,50	284.292,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.980.943,64	2.983.655,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.019.424,01	1.236.699,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.242,50	105.761,50
	4.097.610,15	4.326.116,15
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	931.141,50	728.097,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.321.051,09	3.000.580,16
	4.252.192,59	3.728.677,91
	8.531.864,24	8.339.086,06
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	13.323.848,11	14.410.664,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.932.432,55	11.901.630,14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	288.676,46	63.299,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.039.977,27	797.570,04
	15.261.086,28	12.762.499,58
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.413,02	16.612,72
	28.587.347,41	27.189.777,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	165.204,68	116.900,60
D. Aktive latente Steuern	61.003,00	56.435,00
	37.345.419,33	35.702.198,76

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in EUR

Passiva	30. Jun. 2013	30. Jun. 2012
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.124.900,00	4.124.900,00
II. Kapitalrücklage	17.634.100,00	17.634.100,00
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00
IV. Bilanzgewinn	2.544.081,28	1.634.326,33
	25.303.081,28	24.393.326,33
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	102.270,95	179.315,52
2. Steuerrückstellungen	288.160,42	264.499,27
3. Sonstige Rückstellungen	695.484,01	1.022.204,54
	1.085.915,38	1.466.019,33
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.309.165,21	5.130.232,24
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.170.854,30	4.464.905,53
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	96.141,59	55.410,40
4. Sonstige Verbindlichkeiten	380.261,57	192.304,93
- davon aus Steuern: EUR 306.484,19 (Vj. EUR 125.290,13)		
	10.956.422,67	9.842.853,10
	37.345.419,33	35.702.198,76

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013

	2012 / 2013	2011 / 2012
1. Umsatzerlöse	56.780.416,30	49.706.854,71
2. Sonstige betriebliche Erträge	888.747,45	1.108.246,69
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	42.573.038,68	37.350.525,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	203.980,51	141.028,38
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.645.890,29	5.212.251,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung EUR 131.123,36 (Vorjahr: EUR 133.471,79)	837.052,53	777.995,93
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	665.264,17	628.527,39
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.430.429,56	5.610.992,23
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 94.544,91 (Vorjahr: EUR 131.124,31)	94.544,91	131.124,31
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.849,79	91.802,17
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	500.000,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon für die Aufzinsung EUR 79.922,00 (Vorjahr: EUR 82.143,00)	294.434,50	120.968,85
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.623.468,21	1.195.737,65
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	57.012,67
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Ertrag aus latenten Steuern EUR 4.568,00 (Vorjahr: EUR 20.860,00)	686.565,20	370.130,39
14. Sonstige Steuern	27.148,06	33.045,74
15. Jahresüberschuss	909.754,95	735.548,85
16. Gewinnvortrag	1.634.326,33	898.777,48
17. Bilanzgewinn	2.544.081,28	1.634.326,33

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in EUR

Anlagespiegel

Teil 1	Anschaffungs- / Herstellungskosten			
	Stand am 1. Jul. 2012	Zugänge	Abgänge	Stand am 30. Jun. 2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	389.923,81	14.550,20	0,00	404.474,01
2. Geschäfts- oder Firmenwert	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00
	539.923,81	14.550,20	0,00	554.474,01
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	3.082.604,82	74.378,66	0,00	3.156.983,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.787.128,64	319.364,32	203.527,50	4.902.965,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	540.167,01	52.090,46	0,00	592.257,47
	8.409.900,47	445.833,44	203.527,50	8.652.206,41
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	728.097,75	203.043,75	0,00	931.141,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.000.580,16	820.470,93	0,00	3.821.051,09
	3.728.677,91	1.023.514,68	0,00	4.752.192,59
	12.678.502,19	1.483.898,32	203.527,50	13.958.873,01

Teil 2	Stand am 1. Jul. 2012	Zugänge	Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
			Abgänge	Stand am 30. Jun. 2013	Stand am 30. Jun. 2013	Stand am 30. Jun. 2012
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	200.631,81	106.780,70	0,00	307.412,51	97.061,50	189.292,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	55.000,00	10.000,00	0,00	65.000,00	85.000,00	95.000,00
	255.631,81	116.780,70	0,00	372.412,51	182.061,50	284.292,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	98.949,18	77.090,66	0,00	176.039,84	2.980.943,64	2.983.655,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.550.429,63	410.783,35	77.671,53	3.883.541,45	1.019.424,01	1.236.699,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	434.405,51	60.609,46	0,00	495.014,97	97.242,50	105.761,50
	4.083.784,32	548.483,47	77.671,53	4.554.596,26	4.097.610,15	4.326.116,15
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	931.141,50	728.097,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	500.000,00	0,00	500.000,00	3.321.051,09	3.000.580,16
	0,00	500.000,00	0,00	500.000,00	4.252.192,59	3.728.677,91
	4.339.416,13	1.165.264,17	77.671,53	5.427.008,77	8.531.864,24	8.339.086,06
Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in EUR						

Anhang für das Geschäftsjahr 2012 / 2013

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2013 wurde nach den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie des Aktiengesetzes aufgestellt.

Gliederung, Darstellung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (über 15 Jahre; lineare Methode) vermindert. Die Nutzungsdauer von 15 Jahren wurde aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells gewählt.

Entgeltlich erworbene **sonstige immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (über ein bis drei Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00, die in den Kalenderjahren 2008 und 2009 erworben wurden, wurden in einem Sammelposten erfasst und werden analog den steuerlichen Vorschriften über fünf Jahre abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** dauerhaft über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungspreisminderungen bilanziert. Als Verbrauchsfolgefiktion wird das First-in-First-out-Verfahren (FIFO) angewendet. Verwertungsrisiken sind durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für die Inanspruchnahme gewährter Skonti bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,74 % (Vorjahr: 0,72 %) gebildet.

Die Rückdeckungsversicherungen sind mit dem Aktivwert bewertet. Soweit die Rückdeckungsversicherungen die Voraussetzungen für eine Saldierung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, werden diese mit den Pensionsrückstellungen saldiert ausgewiesen.

Die **Pensionsrückstellungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 4,98 % (von der Deutschen Bundesbank ermittelter und veröffentlichter Marktzinssatz zum 30.4.2013) (Vorjahr: 5,10 %).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird entsprechend der Einzelzusagen von jährlichen Anpassungen von 1 % - 2 % bei den Renten ausgegangen. Entgeltsteigerungen werden auf Grund der zugesagten Festbeträge nicht berücksichtigt. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2012 / 2013 wurde das Renteneintrittsalter der bestehenden Einzelzusagen von 65 auf 67 Jahre angehoben. Aufgrund dieser Anhebung ergeben sich um TEUR 78 niedrigere Pensionsrückstellungen.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungszinssatzes werden im Personalaufwand erfasst.

Rückdeckungsversicherungen und Bankguthaben, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Das Deckungsvermögen ist zum Zeitwert, der bei Rückdeckungsversicherungen dem Aktivwert entspricht, bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Da es sich ausschließlich um kurzfristige Rückstellungen handelt, waren keine zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen zu berücksichtigen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten **in Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen nicht.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Beteiligungen

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

	Beteiligungs- quote	Währung	Eigenkapital 30. Juni 2013	Jahres- ergebnis 2012 / 2013
KROMI Slovakia s.r.o., Prievidza, Slowakei	100 %	TEUR	59	8
KROMI CZ s.r.o., Liberec XI – Rudozol, Tschechien	100 %	TEUR	27	3
KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, Brasilien	99 %	TEUR	-2.211	-1.247
KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria, Spanien	99 %	TEUR	51	2

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

4. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Pensionsrückstellungen ermittelt. Steuerliche Verlustvorträge bestehen wie im Vorjahr nicht.

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 31,5 %.

5. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der KROMI Logistik AG beträgt zum 30. Juni 2013 EUR 4.124.900,00 (Vorjahr: EUR 4.124.900,00). Es setzt sich zusammen aus 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung in das Handelsregister an, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital, durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.062.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Die Eintragung in das Handelsregister ist am 21. Dezember 2009 erfolgt.

Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag beträgt zum Bilanzstichtag EUR 1.634.326,33 (Vorjahr: EUR 898.777,48).

Ausschüttungssperre

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegt die Aktivierung latenter Steuern in Höhe von EUR 61.003,00 (Vorjahr: EUR 56.435,00) einer Ausschüttungssperre.

Aus Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen stehen somit für Ausschüttungszwecke nur EUR 3.483.078,28 zur Verfügung.

6. Pensionsrückstellungen

Angaben zur Verrechnung mit Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB.

in EUR	30. Jun. 2013	30. Jun. 2012
Pensionsverpflichtungen	1.690.720,00	1.639.797,00
Deckungsvermögen (beizulegender Zeitwert)	-1.588.449,00	-1.460.481,48
Pensionsrückstellung	102.271,00	179.315,52

in EUR

Deckungsvermögen (Anschaffungskosten)	1.588.449,05	1.460.481,48
Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtung	79.922,00	82.143,00
Ertrag aus Deckungsvermögen	10.592,83	26.643,57
Zinsaufwand	69.329,17	55.499,42

7. Sonstige Rückstellungen

Der Posten enthält im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 345 (Vorjahr: TEUR 469), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen TEUR 201 (Vorjahr: TEUR 397) und Jahresabschluss- und Jahresabschlussprüfungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 147).

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	Insgesamt	Restlaufzeit davon		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vj.)	6.309 (5.130)	5.009 (3.730)	400 (400)	900 (1.000)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vj.)	4.171 (4.465)	4.171 (4.465)	0 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vj.)	96 (55)	96 (55)	0 (0)	0 (0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vj.)	380 (192)	380 (192)	0 (0)	0 (0)
	10.956 (9.842)	9.656 (8.442)	400 (400)	900 (1.000)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 1.578 durch Grundschulden besichert.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die KROMI Logistik AG war im Berichtszeitraum in den Bereichen Handel und Vertrieb von Zerspaltungswerkzeugen und damit zusammenhängenden Servicedienstleistungen tätig. Die Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1. Jul. 2012 bis 30. Jun. 2013	1. Jul. 2011 bis 30. Jun. 2012
Lieferungen Inland	37.846	33.530
Lieferungen Ausland	17.210	14.724
Serviceleistungen	2.185	1.819
Erlösschmälerungen	-461	-366
	56.780	49.707

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Im Berichtsjahr sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 44 angefallen, die im Wesentlichen aus der Ausbuchung von Altverbindlichkeiten (TEUR 6) und der Aktivierung von bereits in Vorjahren abgeschriebenen Forderungen (TEUR 38) resultieren. Die periodenfremden Aufwendungen von TEUR 11 beinhalten Aufwendungen aus der Umlagen-Abrechnung für das Wirtschaftsjahr 2011 / 2012.

3. Außerordentliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen von TEUR 500 vorgenommen.

D. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 83 (Vorjahr: 73) Mitarbeiter.

2. Bewertungseinheiten

Die KROMI Logistik AG setzt zur Absicherung von zukünftigen Zinszahlungen aus einem variabel verzinslichen Darlehen (Grundgeschäft) ein Zinsswapgeschäft als Sicherungsinstrument ein (Micro-Hedge).

Der Darlehensstand des gesicherten Darlehens beträgt zum 30. Juni 2013 TEUR 1.400. Die aus den variablen Zinszahlungen des Darlehens resultierenden Zinsrisiken werden durch die zu erhaltenen variablen Zinszahlungen aus dem Zinsswap eliminiert. Das variabel verzinsliche Darlehen hat eine Restlaufzeit bis 2022. Es liegt eine perfekte Sicherungsbeziehung vor, da alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Grundgeschäft (Darlehen) und dem absichernden Sicherungsinstrument (Zinsswap) übereinstimmen. Der nach der Mark-to-Market-Methode ermittelte negative Marktwert des Zinsswaps betrug zum Bilanzstichtag TEUR 68. Zur Messung der Effektivität wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet. Die bilanzielle Abbildung des Zinsswapgeschäfts erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Darüber hinaus hält die KROMI Logistik AG zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken einen Zinsswap mit einem Nominalvolumen von TEUR 3.000 und einer Laufzeit bis zum 29. Dezember 2017. Die zukünftig zu erhaltenen variablen Zinszahlungen aus dem Zinsswap sollen die variablen Zinszahlungen aus der künftigen Inanspruchnahme von Betriebsmittelkrediten (mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen) absichern (Portfolio-Hedge). Der Zinsswap wies zum 30. Juni 2013 einen negativen Marktwert von TEUR 40 aus (Mark-to-Market Methode). Zur Messung der Effektivität werden die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils zum Zeitpunkt des Eintritts in Bezug auf das abgesicherte Risiko gegenübergestellt. Die bilanzielle Abbildung des Zinsswapgeschäfts erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

3. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch für die im Unternehmensverbund der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg, Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH, Hamburg, und der Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH, Magdeburg, im Geschäftsjahr 2004 aufgenommenen Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von TEUR 700. Die Verbindlichkeiten valutieren zum Bilanzstichtag mit TEUR 125. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung wird als gering eingestuft, da es keinerlei Anzeichen dafür gibt, dass die nahestehenden Unternehmen ihren Verpflichtungen aus den Darlehen nicht nachkommen werden.

4. Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 802. Sie betreffen unter anderem Leasingverträge für Kraftfahrzeuge, Kopiergeräte sowie EDV-Anlagen. Weitere Verträge sind mit Fristen von 3 bis 6 Monaten kurzfristig kündbar und in dem vorgenannten Betrag nicht enthalten.

Aus beitragsorientierten Versorgungszusagen resultieren für die Zeit des Bestehens der Anstellungsverhältnisse der Versorgungsberechtigten monatliche Dotierungsverpflichtungen gegenüber einer Unterstützungskasse in Höhe von rund TEUR 9.

Außerbilanzielle Geschäfte mit wesentlicher Bedeutung für die Finanzlage der Gesellschaft liegen nicht vor.

5. Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 und 1a WpHG

Der KROMI Logistik AG sind gemäß § 21 Abs. 1 und 1a WpHG folgende Mitteilungen gemacht worden:

12. Juni 2013 – 1. Die The Bank of New York Mellon Corporation, New York, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. Juni 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 6. Juni 2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

2. Die The Bank of New York Mellon, New York, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. Juni 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 6. Juni 2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

3. Die The Bank of New York Mellon SA/ NV, Brüssel, Belgien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11. Juni 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 6. Juni 2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

7. Januar 2013 – Die Kabouter Fund I QP, LLC, Chicago, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 2. Januar 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 31. Dezember 2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,24 % (das entspricht 133.683 Stimmrechten) betragen hat.

12. Juni 2012 – 1. Die Kabouter Management, LLC, Chicago, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12. Juni 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 11. Juni 2012 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,03 % (das entspricht 207.356 Stimmrechten) betragen hat. 5,03 % der Stimmrechte (das entspricht 207.356 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

2. Peter Zaldivar, Chicago, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12. Juni 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 11. Juni 2012 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,03 % (das entspricht 207.356 Stimmrechten) betragen hat. 5,03 % der Stimmrechte (das entspricht 207.356 Stimmrechten) sind Herrn Zaldivar gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

6. Oktober 2011 – Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. Oktober 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland am 5. Oktober 2011 die Schwelle von 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,49 % (das entspricht 639.038 Stimmrechten) betragen hat.

30. Juni 2009 – Die IMC International Metalworking Companies B.V., Gouda, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt. 9,74 % der Stimmrechte (das entspricht 401.863 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von dem von ihr kontrollierten Unternehmen Iscar Ltd., Tefen, Israel, zuzurechnen.

30. Juni 2009 – Die BH-IMC Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt. 9,74 % der Stimmrechte (das entspricht 401.863 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von den von ihr kontrollierten Unternehmen IMC International Metalworking Companies B.V., Gouda, Niederlande, und Iscar Ltd., Tefen, Israel, zuzurechnen.

30. Juni 2009 – Die Iscar Ltd., Tefen, Israel, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt.

30. Juni 2009 – Die Berkshire Hathaway Inc., Omaha, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt. 9,74 % der Stimmrechte (das entspricht 401.863 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von den von ihr kontrollierten Unternehmen BH-IMC Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, IMC International Metalworking Companies B.V., Gouda, Niederlande, und Iscar Ltd., Tefen, Israel, zuzurechnen.

3. April 2009 – Die Kromi Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 1. April 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 1. April 2009 die Schwelle von 5 %, 10 % und 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 19,20 % (das entspricht 720.000 Stimmrechten) beträgt.

3. April 2009 - Herr Jörg Schubert, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 1. April 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 1. April 2009 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 37,68 % (das entspricht 1.413.006 Stimmrechten) beträgt. Davon sind ihm 37,60 % (das entspricht 1.410.006 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese

ihm zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an der KROMI Logistik AG jeweils - mittelbar oder unmittelbar - 3 % oder mehr betragen, gehalten:

- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg
- Tarpenring 11 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Schubert Vermögensverwaltung KG, Hamburg.

13. März 2007 - Die Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 7. März 2007, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse, die Schwelle von 25 % überschritten hat und rd. 29,60 % (1.110.013 Stimmrechte) betrug und auch weiterhin beträgt.

13. März 2007 - Die Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 7. März 2007, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse, die Schwelle von 30 % überschritten hat und rd. 49,60 % (1.860.013 Stimmrechte) betrug und auch weiterhin beträgt. Davon sind ihr rd. 29,60 % (1.110.013 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese ihr zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg.

13. März 2007 - Die Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 7. März 2007, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse, die Schwelle von 30 % überschritten hat und rd. 49,60 % (1.860.013 Stimmrechte) betrug und auch weiterhin beträgt. Davon sind ihr rd. 49,60 % (1.860.013 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese ihr zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an der KROMI Logistik AG jeweils 3 % oder mehr betragen, gehalten:

- Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg,
- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg.

6. Organe der Gesellschaft

Vorstand

Für das zum 30. Juni 2013 endende Geschäftsjahr der KROMI Logistik AG waren als Vorstand der Gesellschaft bestellt:

- Jörg Schubert (Vorsitz), Quickborn,
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Uwe Pfeiffer, Hamburg,
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Bernd Paulini, Lüblow, seit dem 1. Januar 2012
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Axel Schubert, Quickborn, seit dem 1. Januar 2012
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Die Gesamtvergütung des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2012 / 2013 auf TEUR 1.162 (Vorjahr: TEUR 1.094) und ergibt sich wie folgt:

in EUR	2012 / 2013		2011 / 2012			
	erfolgs- unabhängige Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung	Gesamt- bezüge	erfolgs- unabhängige Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung	Gesamt- bezüge
Jörg Schubert	422.886	49.076	471.962	426.957	99.000	525.957
Uwe Pfeiffer	250.604	29.433	280.037	243.240	56.250	299.490
Bernd Paulini	186.865	21.564	208.429	93.844	43.500	137.344
Axel Schubert	181.620	20.077	201.697	90.672	40.500	131.172

Die Bewertung der Sachbezüge erfolgt zu dem für steuerliche Zwecke ermittelten Wert.

Neben den vorgenannten Bezügen werden für den Fall der Beendigung der Tätigkeit folgende erfolgsunabhängige Leistungen gewährt:

Herr Jörg Schubert hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 6.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, die am 7. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 von der KROMI Logistik AG übernommen wurde. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00 und eine Witwenrente von EUR 3.600,00. Laufende Renten werden jährlich um 1% erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2013 EUR 1.011.099,00. Während des Geschäftsjahres wurde hierfür ein Betrag von EUR 11.526,00 aufgrund der Vertragsverlängerung aufgelöst.

Herr Uwe Pfeiffer hat eine beitragsfinanzierte Versorgungszusage über monatlich EUR 3.015,15 (Vorjahr: EUR 2.529,78) im Durchführungsweg einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse erhalten. Die KROMI Logistik AG zahlt ab dem 1. Januar 2013 monatlich einen fixen Betrag von EUR 5.000,00 (Vorjahr: EUR 4.000,00) an eine Unterstützungskasse. Nach dem Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft hat die KROMI Logistik AG keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Herrn Pfeiffer.

Herr Bernd Paulini hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 4.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, diese wurde im Jahr 2013 auf die neue Regelaltersgrenze – nach der Vollendung des 67. Lebensjahr – angehoben. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00 und eine Witwenrente von EUR 2.400,00. Laufende Renten werden jährlich um 2 % erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2013 EUR 220.338,00. Während des Geschäftsjahres wurde hierfür ein Betrag von EUR 4.741,00 zurückgestellt.

Herr Axel Schubert hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 4.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, diese wurde im Jahr 2013 auf die neue Regelaltersgrenze – nach der Vollendung des 67. Lebensjahr – angehoben. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00. Laufende Renten werden jährlich um 2 % erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2013 EUR 98.497,00. Während des Geschäftsjahres wurde hierfür ein Betrag von EUR 2.631,00 zurückgestellt.

Die Pensionszusagen an Herrn Bernd Paulini und Herrn Axel Schubert bestanden bereits vor deren Bestellung zu Vorstandsmitgliedern.

Darüber hinaus steht den Vorstandsmitgliedern ein außerordentliches Kündigungsrecht ihrer Anstellungsverträge zu, wenn ein Aktionär der KROMI Logistik AG erstmals (unmittelbar und / oder mittelbar) mehr als 50 % der Stimmrechte sämtlicher ausgegebener Aktien der Gesellschaft auf sich vereint. Im Falle der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern eine Abfindung zu. Die Höhe der Abfindung der Vorstandsmitglieder Axel Schubert und Bernd Paulini bemisst sich nach den Bezügen, die diese bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres erhalten hätten, abgezinst mit 10 % pro Jahr. Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages oder Abberufung des Vorstandsvorsitzenden Herrn Jörg Schubert, egal aus welchem Grunde, hat dieser Anspruch auf Fortzahlung der fixen Vergütung für den Rest des Kalenderjahres, in dem der Vertrag endet, mindestens jedoch für sechs Monate. Der Anspruch auf eine variable Vergütung endet mit Vertragsende.

Herrn Uwe Pfeiffer steht im Falle seiner Kündigung wegen Kontrollwechsels eine Abfindung in Höhe der Bezüge, die er bis zum regulären Ablauf seiner Vertragslaufzeit noch erhalten hätte, abgezinst mit 10 % p.a., zu. In allen Fällen der vorzeitigen Beendigung seines Anstellungsvertrages oder der Abberufung hat das Vorstandsmitglied Uwe Pfeiffer einen Anspruch auf Fortzahlung seiner fixen Bezüge für den Rest des Kalenderjahres, in dem der Vertrag endet, mindestens jedoch für sechs Monate.

Im Falle der Beendigung der Vorstandsverträge auf Grund des Todes des Vorstandsmitglieds erhält die Witwe des Vorstandsmitglieds für den Sterbemonat und die fünf folgenden Monate 100 % und für die weiteren Monate bis zum Ende der ursprünglich vorgesehenen Vertragslaufzeit 50 % des Festgehaltenes des Vorstandsmitglieds.

Im Falle der Beendigung der Vorstandsverträge auf Grund Widerruf der Bestellung gemäß § 84 Abs. 3 AktG – soweit der Widerruf nicht aufgrund des Vertrauensentzugs erfolgt – oder auf Grund wirksamer außerordentlicher Kündigung seitens der Gesellschaft oder seitens des Vorstandsmitglieds, endet der Vertrag nicht mit sofortiger Wirkung, sondern nach Ablauf von sechs Monaten, nachdem der Widerruf bzw. die außerordentliche Kündigung wirksam ausgesprochen wurde. Dies gilt nicht in Fällen, in denen die außerordentliche Kündigung wegen eines Sachverhalts erfolgt, der die Gesellschaft zu Schadenersatzforderungen berechtigt. In diesen Fällen erfolgt eine Kündigung außerordentlich und fristlos mit sofortiger Wirkung.

Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht im Lagebericht wird verwiesen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen

- Wilhelm Hecking (Vorsitzender), selbständiger Unternehmensberater, Bocholt
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- René Dannert, Unternehmensberater, Hamburg
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Berater, Großhansdorf
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - Lloyd Fonds AG, Hamburg, (Aufsichtsratsvorsitzender)
 - Basler AG, Ahrensburg, (Aufsichtsrat)
 - Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG, Hamburg, (Aufsichtsrat)
 - Mackprang Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, (Beiratsvorsitzender)
 - ACTech GmbH, Freiberg, (Beiratsvorsitzender)

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2012 / 2013 auf TEUR 70 und ergibt sich wie folgt:

in EUR	erfolgsunabhängige Vergütung	
	2012 / 2013	2011 / 2012
Dr. Thorsten Bieg	0	7.890
Wilhelm Hecking	30.000	16.365
René Dannert	20.000	20.000
Prof. Dr. Eckart Kottkamp	20.000	20.000

Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht im Lagebericht wird verwiesen.

7. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Nachfolgend werden alle Geschäfte, die mit nahestehenden Unternehmen und Personen vorgenommen wurden, aufgeführt.

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Nahe stehende Unternehmen und Personen werden in folgende Gruppen unterteilt und setzen sich wie folgt zusammen:

a) unmittelbare und mittelbare Aktionäre der KROMI Logistik AG bei Vorliegen von Beherrschung oder maßgeblichem Einfluss:

- Jörg Schubert, Quickborn
- Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg
- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg

Die Bezüge von Herrn Jörg Schubert als Vorstand sind unter Punkt D.6 ausgewiesen.

Zu den im Zusammenhang mit der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg, bestehenden Haftungsverhältnissen verweisen wir auf Punkt D.3.

b) nahestehende Personen zu Aktionären im Sinne von a):

- Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH, Hamburg
- Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH, Magdeburg
- Schubert Vermögensverwaltung KG, Hamburg
- Mitglieder der Familie Schubert

Mit der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH bestanden im Zeitraum vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013 Lieferbeziehungen für Wareneinkäufe (netto) in Höhe von TEUR 4.832 (2011/2012: TEUR 4.634) sowie ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche Geschäftsleitung, EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem Erlöse in Höhe von TEUR 204 (2011/2012: TEUR 240) erzielt wurden. Weiterhin hat die KROMI Logistik AG Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 46 (2011/2012: TEUR 46) erhalten.

Zum 30. Juni 2013 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH in Höhe von TEUR 497 (30. Juni 2012: TEUR 457).

Mit der Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH bestand ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche Geschäftsleitung, EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem die Gesellschaft Erlöse in Höhe von TEUR 153 (2011/2012: TEUR 221) erzielte.

Zum 30. Juni 2013 bestanden kurzfristige Forderungen gegen die Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH in Höhe von TEUR 6 (30. Juni 2012: TEUR 8).

Zu den im Zusammenhang mit der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH, Hamburg, und der Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH, Magdeburg, bestehenden Haftungsverhältnissen verweisen wir auf Punkt D.3.

Die Bezüge des Vorstandsmitglieds Axel Schubert sind unter Punkt D.6 ausgewiesen.

c) sonstige Personen in Schlüsselpositionen:

- Uwe Pfeiffer (Vorstand)
- Bernd Paulini (Vorstand)
- René Dannert (Aufsichtsratsmitglied)
- Wilhelm Hecking (Aufsichtsratsmitglied)
- Prof. Dr. Eckart Kottkamp (Aufsichtsratsmitglied)

Die Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sind unter Punkt D.6 ausgewiesen.

d) Tochtergesellschaften, an denen nicht 100 % der Anteile gehalten werden:

An die Tochtergesellschaft KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria, Spanien, wurden für das Geschäftsjahr 2012 / 2013 Dienstleistungsvergütungen in Höhe von TEUR 448 (Vorjahr: TEUR 404) für die Betreuung von KROMI-Kunden vor Ort gezahlt. Zum 30. Juni 2013 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr: Forderungen von TEUR 9).

Gegen die Tochtergesellschaft KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, Brasilien, besteht am 30. Juni 2013 eine Ausleihung in Höhe von TEUR 3.321 (Vorjahr: TEUR 3.001). Die Ausleihung wird mit 3% verzinst. Im Geschäftsjahr wurden Zinsen in Höhe von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 131) erzielt. Darüber hinaus bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 289 (Vorjahr: TEUR 54).

8. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 72 (davon für Vorjahr: TEUR 5) (Vorjahr: TEUR 66) und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

9. Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

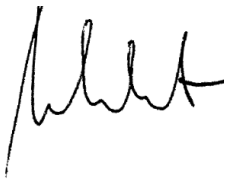
Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären hiermit, dass die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären am 29. Juni 2013 auf der Homepage der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht worden ist (<http://www.kromi.de/161-Aktiengesetz.670.o.html?&L=3>).

10. Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2012 / 2013 in Höhe von EUR 2.544.081,28 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 30. August 2013

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KROMI Logistik AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2012 bis zum 30. Juni 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 30. August 2013

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jan Maertins
Wirtschaftsprüfer

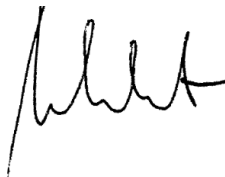
Sabine Dührkop
Wirtschaftsprüferin

Bilanzeid (Erklärung gemäß § 37 y Nr. 1 WpHG)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 30. August 2013

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Impressum

Herausgeber

KROMI Logistik AG
Tarpfenring 11
22419 Hamburg
Telefon: 040 / 53 71 51-0
Telefax: 040 / 53 71 51-99
E-Mail: info@kromi.de
Internet: www.kromi.de

Konzept, Text und Design

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 20 58 55-0
Telefax: 0611 / 20 58 55-66
E-Mail: info@cometis.de

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der KROMI Logistik AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „sollen“, „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die schwierig einzuschätzen sind und außerhalb der Kontrolle der KROMI Logistik AG liegen.

Dazu gehören auch Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung beeinflussen, beispielsweise regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich Annahmen, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zugrunde liegen, als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der KROMI Logistik AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die KROMI Logistik AG übernimmt keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen. Die KROMI Logistik AG übernimmt ferner keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.

KROMI Logistik AG

Tarpenring 11
22419 Hamburg
Deutschland

Tel.: 040 / 53 71 51-0
Fax: 040 / 53 71 51-99